



Christian Piwarz

Ihr Landtagsabgeordneter im Dresdner Osten

Wie.Weiter.Wirtschaft.-Gestärkt aus der Krise?!

11. Wirtschaftsgespräch mit Dr. Carsten Linnemann

Am 22. Oktober fand das 11. Wirtschaftsgespräch in der Glöckner Autowelt statt. Themenschwerpunkt: Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie.

Welche Unterstützungsmaßnahmen sind notwendig und wie muss sich die deutsche Wirtschaft weiterentwickeln, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein? - Fragen, die derzeit viele Sachsen beschäftigen. Unter Einhaltung eines behördlich genehmigten Hygienekonzeptes konnten wir zahlreichen CDU-Mitgliedern und Unternehmensvertretern die Teilnahme an dieser spannenden Diskussionsrunde ermöglichen.



Zum 11. Wirtschaftsgespräch luden ein (v.l.n.r): Der Landtagsabgeordnete Ingo Flemming, der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) in Sachsen Dr. Markus Reichel, der Vorsitzende der MIT im Bund Dr. Carsten Linnemann sowie die Veranstaltungsorganisatoren Adrian Glöckner und Christian Piwarz, Landtagsabgeordneter und Sächsischer Staatsminister für Kultus.

Gezielte und befristete Corona-Hilfen

Dr. Carsten Linnemann, Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) sowie Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, analysierte offen und kritisch die derzeitige Wirtschaftslage. Ohne marktwirtschaftliche Prinzipien auszuhebeln, gilt es demnach jene Bereiche zielgerichtet zu unterstützen, die von der Krise unverschuldet und hart getroffen wurden. Insbesondere für Soloselbstständige müssen die Regelungen nachgeschärft werden. Zugleich mahnte der CDU-Wirtschaftsexperte an, Unterstützungsmaßnahmen unbürokratisch zu gestalten und zeitlich zu befristen. Zukünftige Generationen werden die Kosten dieser Hilfen tragen. Daher dürfen Gelder nicht unbegrenzt und nach dem Gießkannenprinzip verteilt werden.



Homeoffice, Lieferkettengesetz und Kohleausstieg

Forderungen von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) nach einer gesetzlichen Verpflichtung zum Homeoffice wies Linnemann zurück. Angesichts vieler Berufe, in denen Heimarbeit schlichtweg unmöglich ist, wäre eine solche Regelung weder sinnvoll noch umsetzbar. Vielmehr sollten Arbeitgeber und Arbeitnehmer einvernehmliche Lösungen erarbeiten. Auch die Pläne zu einem Lieferkettengesetz sieht der Volkswirt skeptisch. Eine deutsche Alleinmaßnahme wird nicht zur Verbesserung sozialer Standards im weltweiten Handel führen. Vielmehr gelte es, dieses Problem auf internationaler Ebene anzugehen. Mit Blick auf den bis zum Jahr 2038 vollzogenen Kohleausstieg sprach sich Linnemann für ein schrittweises Auslaufen der Subventionen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aus. Nur so werde sichergestellt, dass veraltete Technologien nicht noch bis ins Jahr 2050 unterstützt und stattdessen Innovationen gefördert werden.

Nachbesserung der Staatshilfen

Die anschließende Diskussionsrunde nutzten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer auch, um Ihre persönlichen Erfahrungen mit den staatlichen Unterstützungsmaßnahmen vorzutragen. Demnach gibt es insbesondere bei der praktischen Umsetzung noch Nachbesserungsbedarf. So müssten Formulierungen in Anträgen teilweise angepasst werden, damit die Hilfsmaßnahmen bei den Betroffenen tatsächlich greifen. Entsprechende Problemfälle nahm Gastreferent Linnemann interessiert auf und versprach, diese am nächsten Tag mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier im Sinne praktikabler Lösungen zu erörtern. ■

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

-NEUES AUS DEM LANDTAG-

»Füreinander Verantwortung übernehmen. Miteinander handeln.«



In einer Regierungserklärung begründete Sachsen Ministerpräsident Michael Kretschmer die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen im Plenum des Sächsischen Landtages und kündigte Unterstützung für die Betroffenen an.

Kontakte reduzieren - Infektionszahlen senken

Die Zahl der Corona-Infektionen steigt rasant, so auch im Freistaat Sachsen. Deshalb ist entschiedenes Handeln notwendig. Bereits jetzt können die sächsischen Gesundheitsämter bei 80 Prozent der Krankheitsfälle den Ursprung nicht mehr nachvollziehen. Es droht ein Kontrollverlust. Damit es in Krankenhäusern und auf Intensivstationen aber auch weiterhin genügend Kapazitäten gibt, benötigen wir eine umfassende Verhaltensänderung. In den kommenden Wochen müssen wir daher nicht nur auf 80 Prozent der persönlichen Kontakte verzichten, sondern auch Orte schließen, an denen viele soziale Begegnungen stattfinden. Dies bedeute keinen Vorwurf gegenüber Gaststätten, Sport-, Freizeit oder sonstigen Einrichtungen, so Kretschmer. Diese haben mit ihren Hygienekonzepten Großartiges geleistet. Die neuerlichen Einschränkungen sind aber notwendig, damit wir jetzt die Zahl möglicher Kontaktpersonen effektiv und drastisch reduzieren. Nur so wird es gelingen, die absolute Zahl der Infektionsfälle in den kommenden Wochen senken. - Die Entscheidung, ob wir die weitere Entwicklung noch steuern können und welchen Verlauf die Pandemie die kommenden Monaten nehmen wird, fällt jetzt!

Schnelle Hilfen für Betroffene

Für Unternehmen, Vereine und Einrichtungen, die ihre Arbeit einstellen oder erneut schließen müssen, brauchen wir schnelle Lösungen. Mit Hilfen in Höhe von 75 Prozent des

Umsatzes aus dem vergangenen November lasse sich für die Betroffenen Vieles abfedern. Wesentlich sei es jedoch, dass diese Leistungen zügig und unbürokratisch erfolgen. Dazu CDU-Fraktionschef Christian Hartmann:

„Wir werden uns in Berlin dafür einsetzen, dass diese Überbrückungshilfen schnell zur Auszahlung kommen. Es ist wichtig Solidarität zu üben, mit denjenigen, die für uns alle derzeit die Hauptlast zu tragen haben. Sie lassen wir in dieser schwierigen Lage nicht allein.“

Debatte um den Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks beginnt jetzt!



Am 05. November hat der Sächsische Landtag ein Gesetz zur Änderung der medienrechtlichen Staatsverträge beschlossen. Die Koalitionsfraktionen stimmten für einen höheren Rundfunkbeitrag und folgten damit dem Vorschlag der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF). Wenn die anderen 15 Länderparlamente Deutschlands ebenfalls zustimmen, wird der Beitrag zum 01. Januar 2021 um 86 Cent auf dann 18,36 Euro pro Monat steigen.

Die CDU-Fraktion steht zum öffentlichen-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Das heißt aber nicht, dass die Debatte um den Auftrag und die Strukturen nicht weitergeführt wird. Im Gegenteil: Es gehört alles auf den Prüfstand, was sonst noch vom Grundversorgungsauftrag umfasst ist. Ziel ist es, den Beitrag mindestens stabil zu halten. „Wir werden künftig stärker noch als bisher auf die Höhe der Gehälter und Pensionen schauen. Diese dürfen sich nicht weiter von der Marktmittelpunkt entfernen“, so Andreas Nowak medienpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Zudem muss es eine inhaltliche Qualitätsinitiative geben. ■

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



Solide Personalplanung für Sachsen Polizei

Innere Sicherheit hat für die CDU-Fraktion höchste Priorität. Dazu gehört auch, dass die Personalplanung der Polizei auf eine feste Grundlage gestellt wird. In einem Koalitionsantrag wurde deshalb am 05. November beschlossen, die erfolgreiche Arbeit der Fachberichtskommission zur Evaluierung der Polizei in Abständen von jeweils zwei Jahren fortzuführen. Somit gewährleisten wir, dass rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen Anpassungen möglich sind.



Der Bericht von 2019 bescheinigt Sachsens Polizei eine gute Entwicklung in Struktur und Organisation. Die personelle Stärkung solle fortgesetzt werden, damit Sachsen auch künftig seinem Maßstab als eines der sichersten Bundesländer in Deutschland gerecht wird.

Sportlicher Freistaat



„Sport ist nicht nur gesund, sondern einer unserer größten Motoren für gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Damit wies Wolf-Dietrich Rost, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, auf die große Bedeutung der mehr als 4400 Sportvereine in Sachsen hin. Auch zukünftig will die CDU-Fraktion den Breiten- und Spitzensport ebenso wie den Behindertensport zielgerichtet fördern. Mit Blick auf die Folgen der Corona-Pandemie ist es besonders wichtig, existenzbedrohten Vereinen die notwendige Unterstützung zu liefern. In Anerkennung der vielen ehrenamtlich Engagierten soll zudem die Angleichung der Übungsleiterpauschale an die Ehrenamtsförderung ‚Wir für Sachsen‘ erfolgen. Damit werde das Ehrenamt als Rückgrat der Gesellschaft weiter gestärkt.



Ausbau der Eisenbahninfrastruktur

Die Eisenbahnstrecke Dresden-Prag wird für den Personen- und Güterverkehr ausgebaut und so ein zentrales Drehkreuz für die europäischen Wirtschaftsbeziehungen geschaffen. Die CDU-geführte Regierungskoalition beantragte jetzt eine Vereinfachung und Beschleunigung des Planungsverfahrens. Damit Sachsens Wirtschaft auch zukünftig im internationalen Handel konkurrenzfähig bleibt, soll zudem die Trasse Plauen-Cheb als kurzfristige Entlastungsvariante ausgebaut werden. Bislang quälen sich Personen- und Güterverkehr auf der Strecke Dresden-Prag durchs Elbtal und sorgen teilweise für hohe Lärmbelastungen.

Hilfen gegen häusliche Gewalt stärken

Auf Antrag der Regierungsfractionen soll der Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt ausgeweitet werden. Insbesondere durch Corona hat sich die Situation für Betroffene verschärft. Sachsens CDU setzt sich daher konsequent für die Etablierung einer Landeskoordinierungsstelle für Gewaltschutz sowie die bedarfsgerechte Vorhaltung von Plätzen in entsprechenden Schutzeinrichtungen ein. Dazu frauenpolitische Sprecherin Daniela Kuge: „Betroffene von häuslicher Gewalt brauchen unsere Hilfe! Dazu ist ein gut ausgebautes Beratungsnetz notwendig. Der Schritt in ein Frauenhaus kann für die Betroffenen ein Schritt zum Ende der Gewalt sein“. ■



Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

-NEUES AUS DEM WAHLKREIS-



Ausbau und Sanierung der Berthold-Haupt-Straße

Die notwendigen Sanierungs- und Ausbaurbeiten an der Berthold-Haupt-Straße können beginnen. Wie die Landesdirektion Sachsen auf Nachfrage mitteilte, wurde ein entsprechender Planfeststellungsbeschluss erteilt. Damit können auch endlich die Hochwasserschäden von 2013 beseitigt werden. Zwischen der Straße »Am Alten Elbarm« und der August-Röckel-Straße werden nicht nur Fahrbahn und Gleisanlagen erneuert, sondern auch die Straßenbahnhaltestellen Heckenweg und Meußlitzer Straße barrierefrei umgebaut. Die beschädigte Brücke über den Lockwitzbach wird abgerissen. Ein Neubau an gleicher Stelle erhält anstelle eines Gewölbequerschnittes nun einen Rechteckquerschnitt. Im Falle eines neuerlichen Hochwassers erhöht sich der Durchlass somit um etwa 60 Prozent. Vor Beginn der Abrissarbeiten soll für Fußgänger eine Interimsbrücke errichtet werden.

Wohnheim der Gartenbaufachschule in Pillnitz saniert

Auszubildende der Fachschule für Agrartechnik und Gartenbau in Pillnitz können ihr frisch saniertes Wohnheim beziehen. Das Gebäude auf dem Gelände des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde seit 2018 aufwendig umgebaut. Das neue Wohnheim bietet nun Platz für 72 Fachschüler sowie 49 Teilnehmer der überbetrieblichen Ausbildung. Ihnen stehen moderne 1- und 2-Bettzimmer mit eigenen Sanitäranlagen sowie helle Gemeinschaftsbereiche und Kochmöglichkeiten zur Verfügung. Auch die gesamte Gebäudetechnik wurde erneuert. Insgesamt 6,5 Millionen Euro haben Bund und der Freistaat Sachsen in die Neugestaltung der Wohnanlage investiert. Im Frühjahr soll dann auch der zugehörige Außenbereich verschönert werden. Die Pillnitzer Fachschule ist die einzige in Sachsen, die sowohl Meister als auch Techniker in allen Sparten des Gartenbaus ausbildet.

Gardinen- und Spitzenmanufaktur ausgezeichnet

Die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur in Leuben wurde am 14. Oktober für ihre besonderen Umweltleistungen ausgezeichnet. Umweltminister Wolfram Günther und der Vizepräsident der Industrie und Handelskammer Dresden Daniel Senf übergaben die Urkunde der Umweltallianz Sachsen. Gewürdigt wurde das Unternehmen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz, welcher angesichts starker Konkurrenz in der Textilproduktion alles andere als selbstverständlich ist.

Feierliche Eröffnung: „DenkRaum Sophienkirche“

Nach zwölf Jahren Bauzeit eröffneten Oberlandeskirchenrat i. R. Harald Bretschneider und Staatsministerin Barbara Klepsch den „DenkRaum Sophienkirche“, wie die ehemalige Busmannkapelle nun mit neuem Namen heißt. Für viele Dresdnerinnen und Dresdner schließt sich damit eine alte Wunde im Herzen der Stadt. Lange und mit großem Engagement hatten sich die Fördergesellschaft Busmannkapelle und die Dresdner Bürgerstiftung für den Bau der Gedenkstätte eingesetzt. Genau an der Stelle, wo einst die SED-Führung die kriegsbeschädigte Sophienkirche abreißen ließ, befindet sich nun wieder ein Ort der Andacht und Erinnerung. Neben den mehr als 1000 Einzelspendern unterstützte der Freistaat Sachsen das Projekt mit 3,5 Millionen Euro. So fanden unter anderem Gelder aus den Mitteln der Partei- und Massenorganisationen der DDR sowie des sogenannten Mauerfonds hierfür Verwendung. Künftig soll der „DenkRaum“ nicht nur als Erinnerungsstätte dienen, sondern auch als Lern- und Bildungsort wirken. An den Feierlichkeiten nahmen daher auch Schülerinnen und Schüler der 62. Oberschule Loschwitz teil und bereicherten das Programm mit ihren Beiträgen. ■



IMPRESSUM:
Herausgeber: Christian Piwarz MdL
Redaktionelle Verantwortung: Jens Gräbner (V.i.s.d.P.)
Fotonachweise: Wirtschaftsgespräch - © Johannes Schwenk
Redaktionsschluss: 06.11.2020

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

